

Familiär geht es in der „Rappelkiste“ zu

Trägerverein bietet Betreuung für Unter-Dreijährige an

Maintal (mf). – Neuer, moderner, freundlicher – so präsentiert sich die Betreuungseinrichtung „Rappelkiste“ in Hochstadt. Der gleichnamige Elternverein als Träger besteht bereits seit 1994 und offeriert Müttern und Vätern, was derzeit dringend benötigt wird: **Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren. Montags bis freitags jeweils von 8 bis 13 Uhr werden die Jungen und Mädchen im Alter von 18 Monaten bis zu vier Jahren betreut. Ein großer Gruppenraum, eine kleine Turnhalle und das Außengelände stehen den Kindern zur Verfügung, um sich nach Herzenslust auszutoben.**

Die Tagesgestaltung sieht feste Rituale vor, lässt den Kleinkindern aber auch ausreichend Raum, um sich individuell zu entfalten. „Die Kinder kommen zwischen 8 und 9 Uhr zu uns. Im Morgenkreis singen und spielen wir gemeinsam, um 10 Uhr folgt dann das Frühstück. Anschließend steht die Zeit für freies Spiel zur Verfügung. Bei gutem Wetter sind wir viel draußen, ansonsten können wir den Turnraum nutzen“, skizziert Erzieherin Beata Marino den Ablauf.

Großen Wert legen die insgesamt drei Erzieherinnen, die jeweils zu zweit die Gruppe mit aktuell 13 Kindern betreuen, auf das Sozialverhalten. „Schließlich knüpfen die Jungen und Mädchen hier erste Kontakte zu Gleichaltrigen und lernen fremde Bezugspersonen kennen“, sagt Beata Marino. Daher achten die Erzieherinnen auf die Umgangsformen und vermitteln den Kindern erste Rituale und Verhaltensregeln, etwa, wenn es um das richtige Benehmen bei Tisch geht. „Aber auch auf Selbständigkeit und gegenseitige Hilfe legen wir großen Wert, ebenso wie auf die Hygieneerziehung“, so Marino. Händewaschen vor den Mahlzeiten und Zähneputzen sind fest im Kita-Alltag integriert. Dabei genießen die „Rappelkiste“-Kinder wie auch die Erzieherinnen die familiäre Atmosphäre durch die kleine Gruppengröße.

Gerne möchte die Betreuungseinrichtung, die durch den Elternverein mit Tanja Neumann als Erster Vorsitzender, Nicole Hohmann als Zweiter Vorsitzender sowie der Kassiererin Xiao Ding und Schriftführerin Julia Emmerling geführt wird, ihr Angebot erweitern – sowohl zeitlich als auch hinsichtlich der Ausstattung und des pädagogischen Konzepts. „Wir möchten langfristig unsere Öffnungszeiten ausdehnen und ein warmes Mittagessen anbieten, um den berufstätigen Eltern entgegenzukommen“, sagt Nicole Hohmann. Die Frauen wissen, wovon sie sprechen. Denn die meisten Eltern, die sich durch kleinere Dienste engagieren, sind selbst berufstätig.

Für das kommende Jahr ist außerdem geplant, zusätzliche Erzieher einzustellen, um dann auch weitere Kinder aufzunehmen, sowie den Außenbereich aufzuwerten. Doch die begrenzten finanziellen Mittel – der Verein trägt sich über Gebühren sowie Zuschüsse von Stadt und Land – erlauben keine großen Sprünge. „Für Spenden sind wir daher jederzeit dankbar. Jeder gespendete Cent kommt dabei unmittelbar den Kindern zugute“, betonen die Frauen unisono.

Mit einer stärkeren Öffentlichkeitsarbeit möchte der Verein nun Werbung für die Einrichtung machen. Zu dem neuen Bild passen auch das überarbeitete Logo, der Internetauftritt und die Neugestaltung der Räumlichkeiten. Frischer, moderner und freundlicher wirkt der Gruppenraum. Eltern, die sich über die „Rappelkiste“ informieren möchten, haben jederzeit die Möglichkeit, einmal vorbeizukommen oder eine Schnupperstunde zu nutzen.

Spenden können eingezahlt werden auf das Konto der „Rappelkiste“ bei der Frankfurter Volksbank, Bankleitzahl 501 900 00, Kontonummer 6 42 68 40. Telefonisch ist die „Rappelkiste“ unter (0 61 81) 49 77 58 erreichbar, per E-Mail an info@rappelkiste-maintal.de.

www.rappelkiste-maintal.de



Viel Spaß haben die Kinder zwischen anderthalb und drei Jahren in der „Rappelkiste“, auch aufgrund der familiären Atmosphäre. Foto: Privat

Henzler schafft

Berlusconi gibt